

Tafeln 45-64

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Zeitschrift für schweizerische Archäologie und Kunstgeschichte =
Revue suisse d'art et d'archéologie = Rivista svizzera d'arte e
d'archeologia = Journal of Swiss archeology and art history**

Band (Jahr): **12 (1951)**

Heft 3

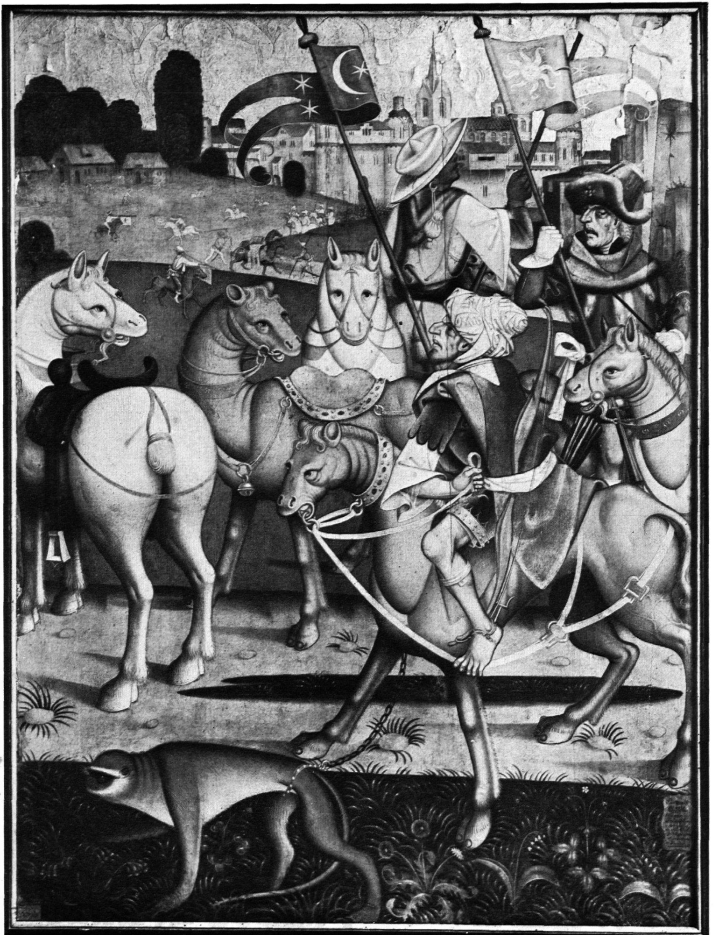
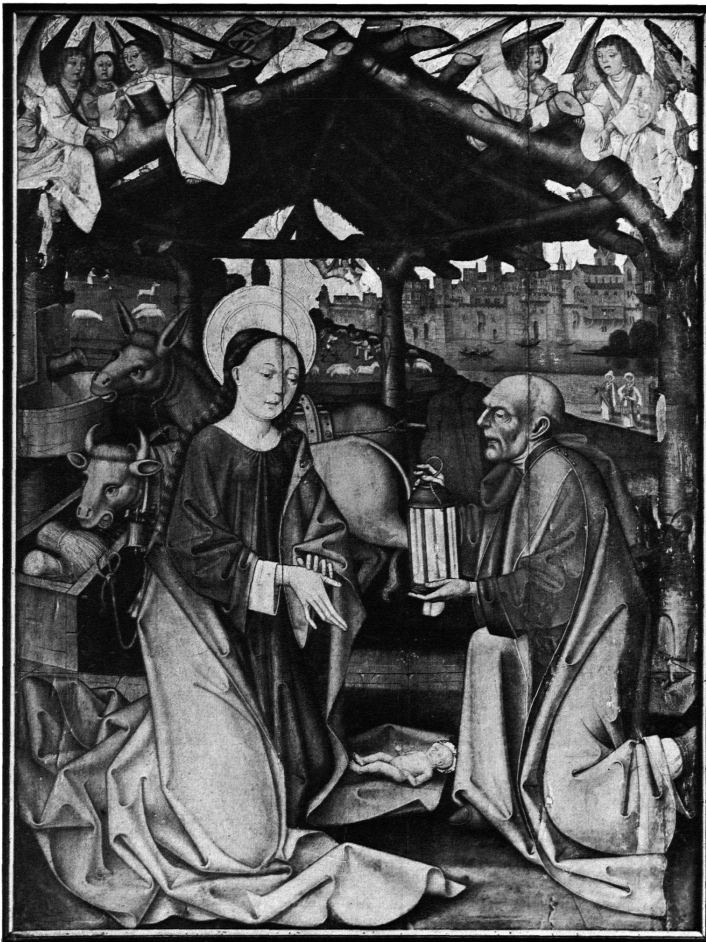
PDF erstellt am: **15.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



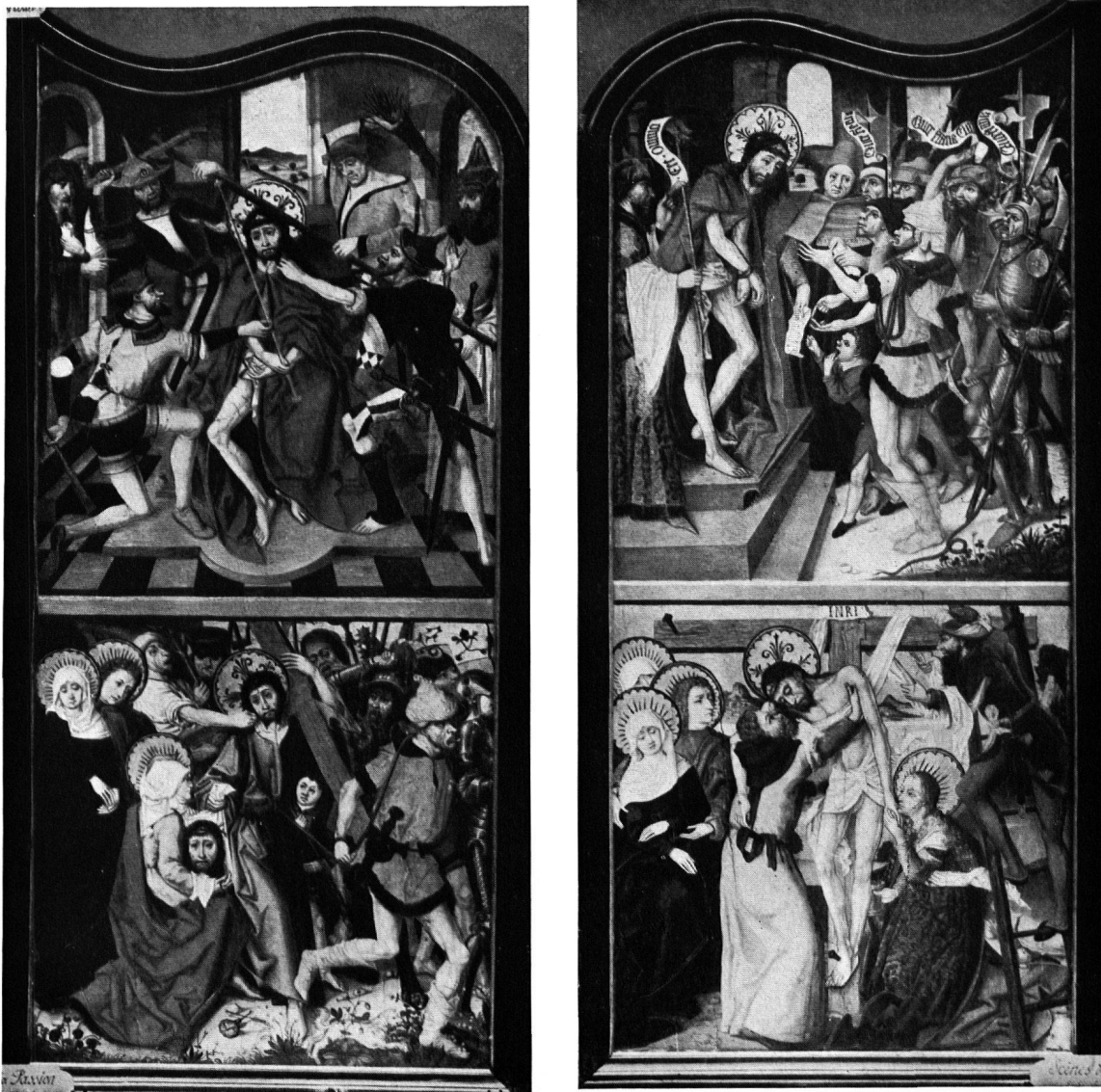
DREIKÖNIGSALTAR AUS DER DREIKÖNIGSKAPELLE IN BADEN
Vermutlich von 1478. Flügel mit der Geburt Christi und dem Reiterzug der Könige. Dijon, Museum
Clichés aus: Jahresberichte 1928-1930, Öffentliche Kunstsammlung Basel



HEILIGKREUZALTAR AUS DER DREIKÖNIGSKAPELLE IN BADEN

Von Thüring Meyerhofer, ca. 1495. Flügelaußenseiten mit Passionsfolge: Abendmahl, Christus vor Hannas, Gebet am Ölberg und Geißelung. Dijon, Museum

Clichés aus: Jahresberichte 1928–1930, Öffentliche Kunstsammlung Basel



HEILIGKREUZALTAR AUS DER DREIKÖNIGSKAPELLE IN BADEN

Von Thüring Meyerhofer, ca. 1495. Flügelninnenseiten mit Passionsfolge: Dornenkrönung und Kreuztragung,
Ecce homo und Kreuzabnahme. Dijon, Museum

Clichés aus: Jahresberichte 1928–1930, Öffentliche Kunstsammlung Basel



TRIPTYCHON MIT DER HL. SIPPE

Von Hans Leu d. Ä., vor 1507. Aus der Dreikönigskapelle in Baden. Flügelaußenseiten mit Vermählung von Joseph und Maria; St. Joachim, St. Anna mit Jesus und Jungfrau Maria; Heimsuchung von Maria und Elisabeth.
Karlsruhe, Badische Kunsthalle

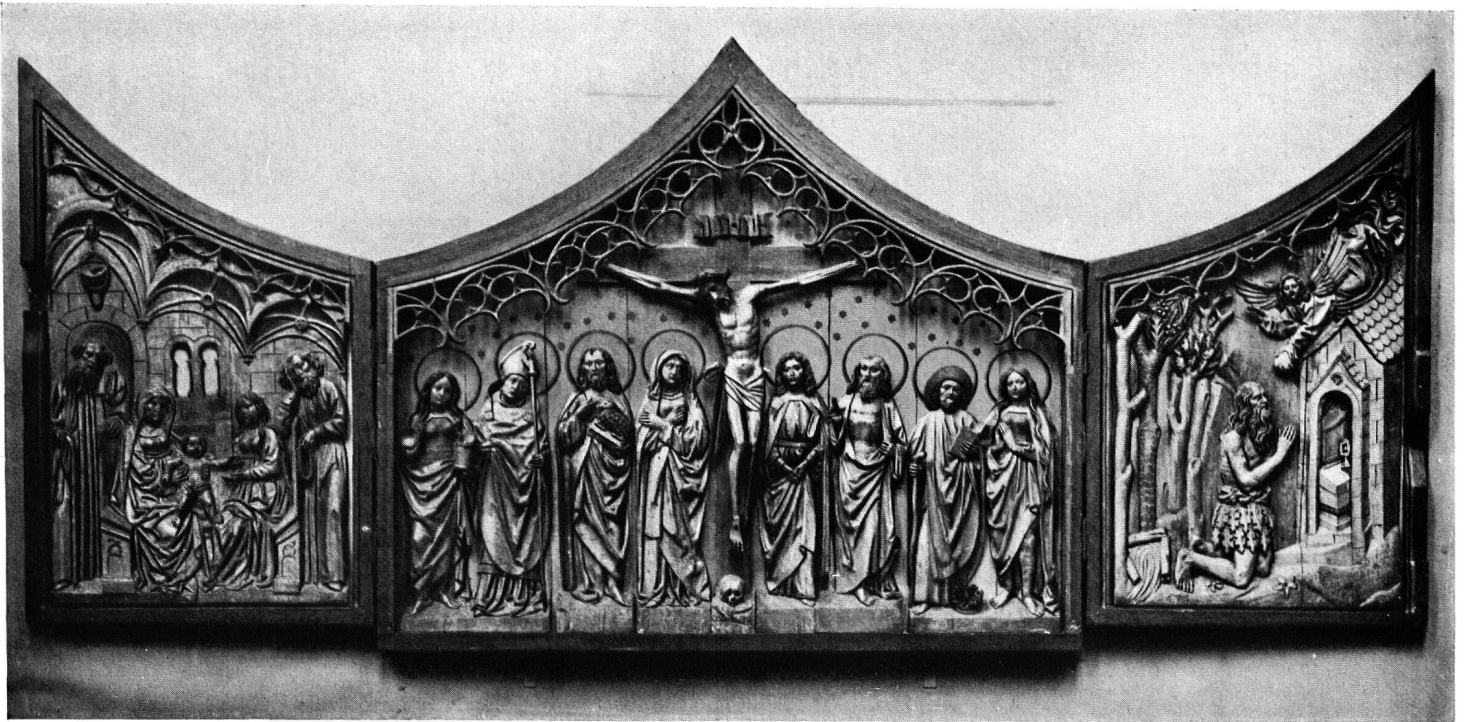
Cliché aus: P. Maurice Moullet, Les maîtres à l'œillet. Les Éditions Holbein, Bâle 1943



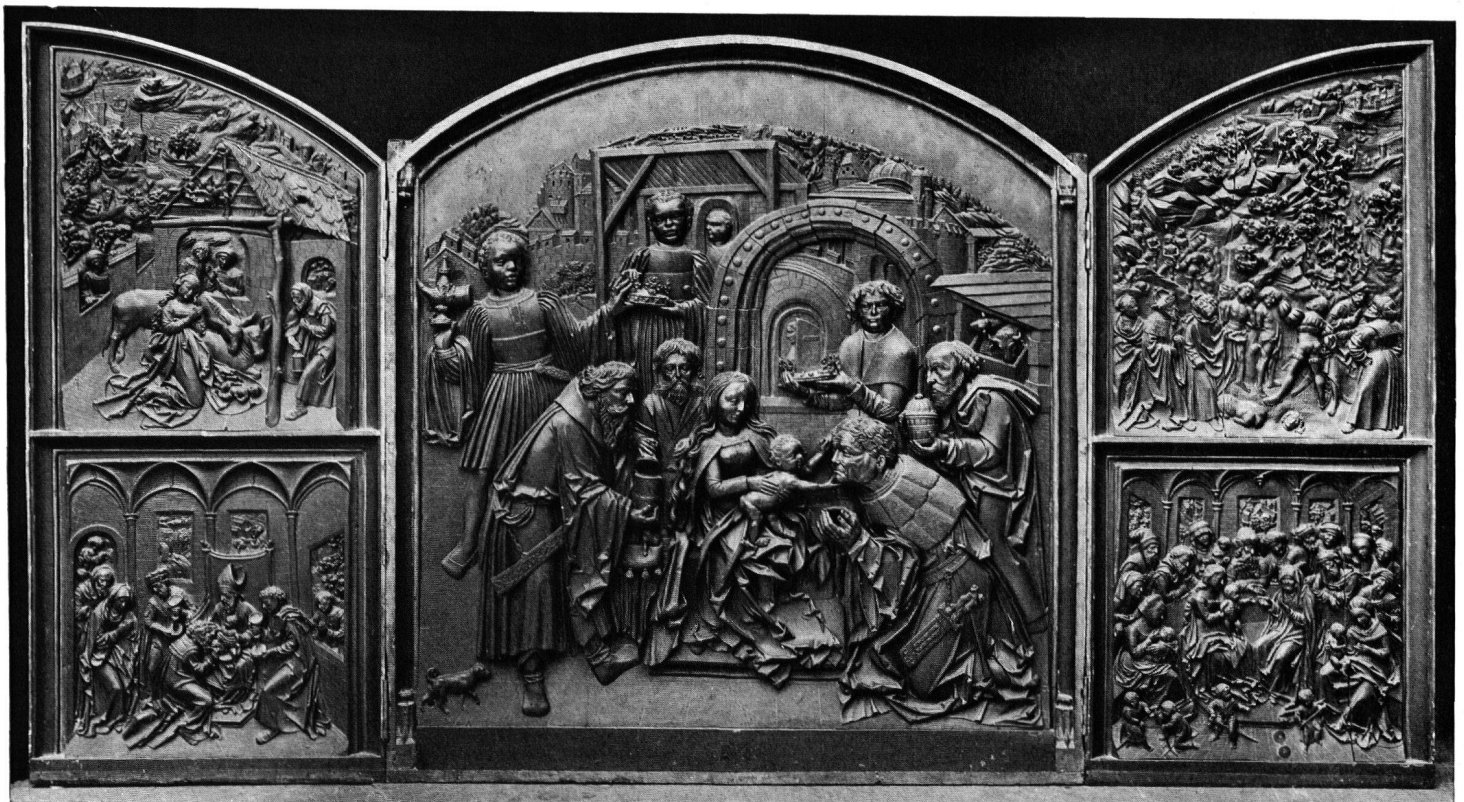
SIPPENALTAR AUS DER DREIKÖNIGSKAPELLE IN BADEN

Von Hans Leu d. Ä., vor 1507. Flügelinnenseiten mit St. Jos und St. Gladius, St. Johannes Baptista und St. Onophrius.
Karlsruhe, Badische Kunsthalle

Cliché aus: P. Maurice Moullet, Les maîtres à l'œillet. Les Éditions Holbein, Bâle 1943



a



b

SCHNITZALTÄRE AUS DEM OBERN BEINHAUS IN BADEN

a Heiligkreuzaltar um 1509. Basel, Historisches Museum – b Dreikönigsaltar von 1516. Berlin, Deutsches Museum; seit ca. 1944: Düsseldorf, Museum
Clichés aus: Jahresberichte 1928–1930, Öffentliche Kunstsammlung Basel



FLÜGELAUSSENSEITEN DES GESCHNITZTEN DREIKÖNIGSALTARS VON 1516

Rechts in Flußlandschaft der hl. Christophorus. In der Ecke unten rechts der Stifter Schultheiß Niklaus Eberler-Grünenzweig mit seinem Wappen, darüber das Meerweibchen aus dem Wappen des Klosters Wettingen, des Patronatsherrn der Pfarrei Baden. – Links der hl. Hieronymus mit der Stifterin Scholastica Engelhart, Gemahlin des Schultheißen Eberler; neben ihr das Wappen der Engelhart. Dijon, Museum.

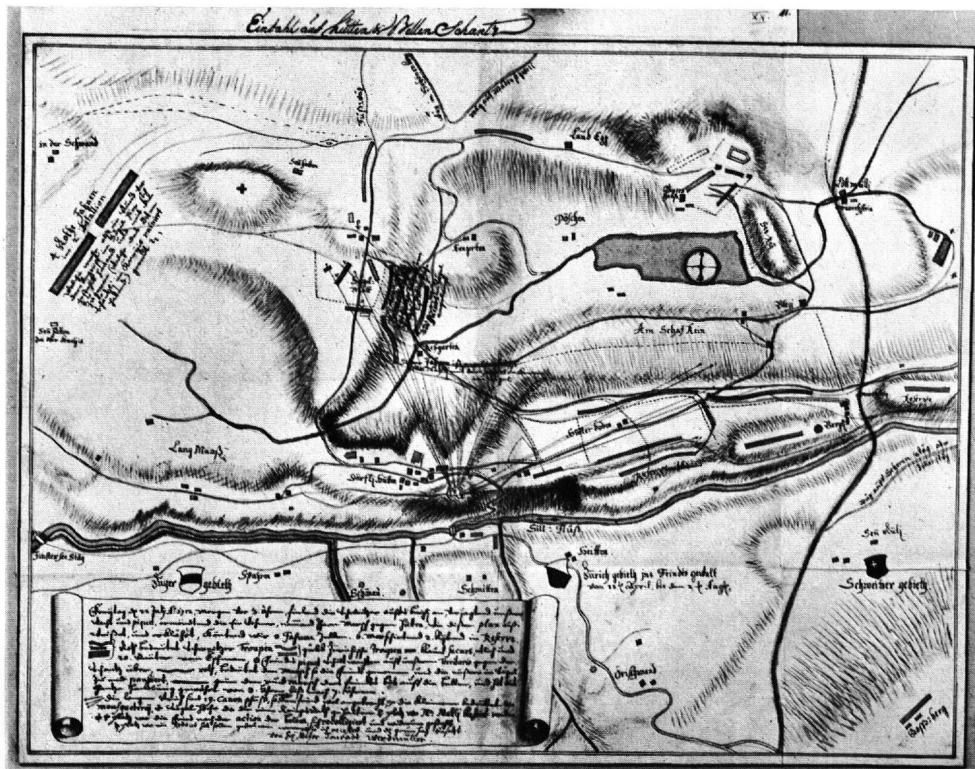
Clichés aus: Jahresberichte 1928–1930, Öffentliche Kunstsammlung Basel



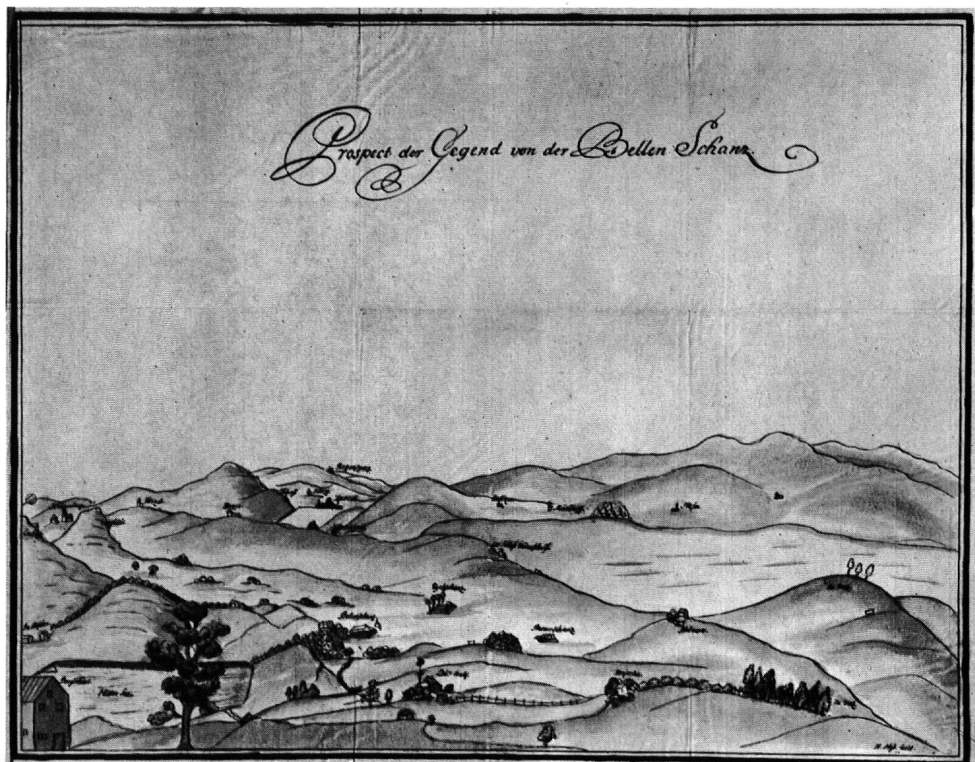
Nach Photo im Kunstmuseum Basel

DREIKÖNIGSALTAR AUS DEM OBERN BEINHAUS IN BADEN, 1516

Die bemalte Rückwand des Schreines, Berlin/Düsseldorf. – Oben, Inschrift auf dem Rahmen: «Die Erscheinung und Legende des helgen Ertz Engels Sant Michels 1516» (er Erzengel Michael als Beschützer der Kirche gegen das Heidentum). – Unten: St. Michael als Seelenwäger und die Heiligen Niklaus und Erasmus, Barbara und Elisabeth



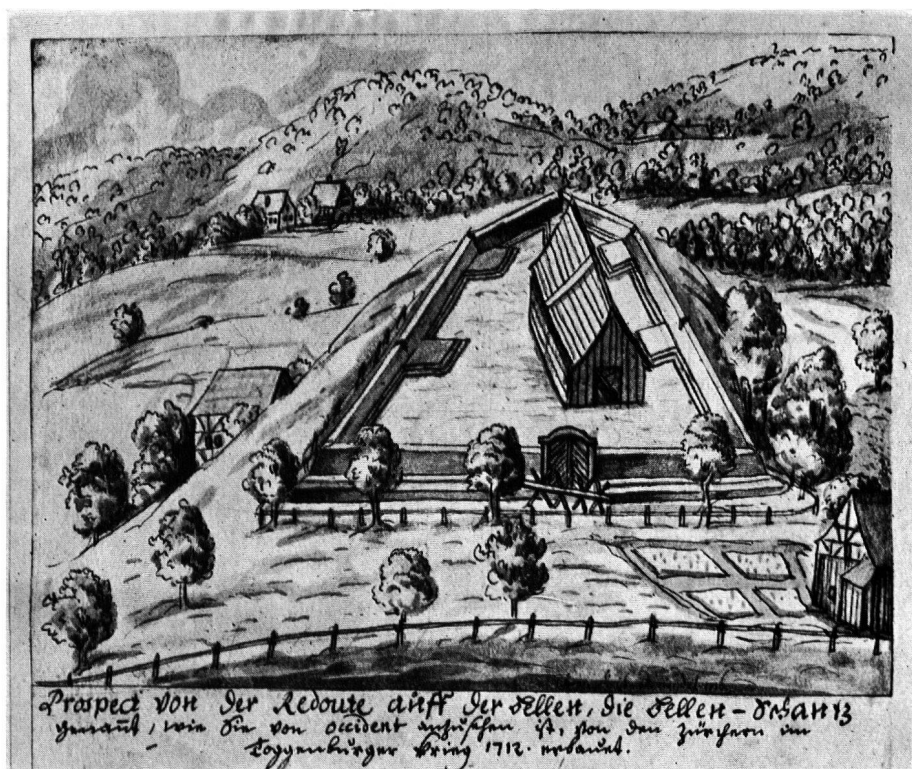
a



b

GEFECHT BEI HÜTTEN, 1712

a Schlachtplan und Verteidigungsdispositiv – b Ansicht der Bellenschanze gegen Norden.
 Nach lavierten Tuschzeichnungen in der Zentralbibliothek in Zürich – Photos SLM Zürich



a



b

GEFECHT BEI HÜTTEN, 1712

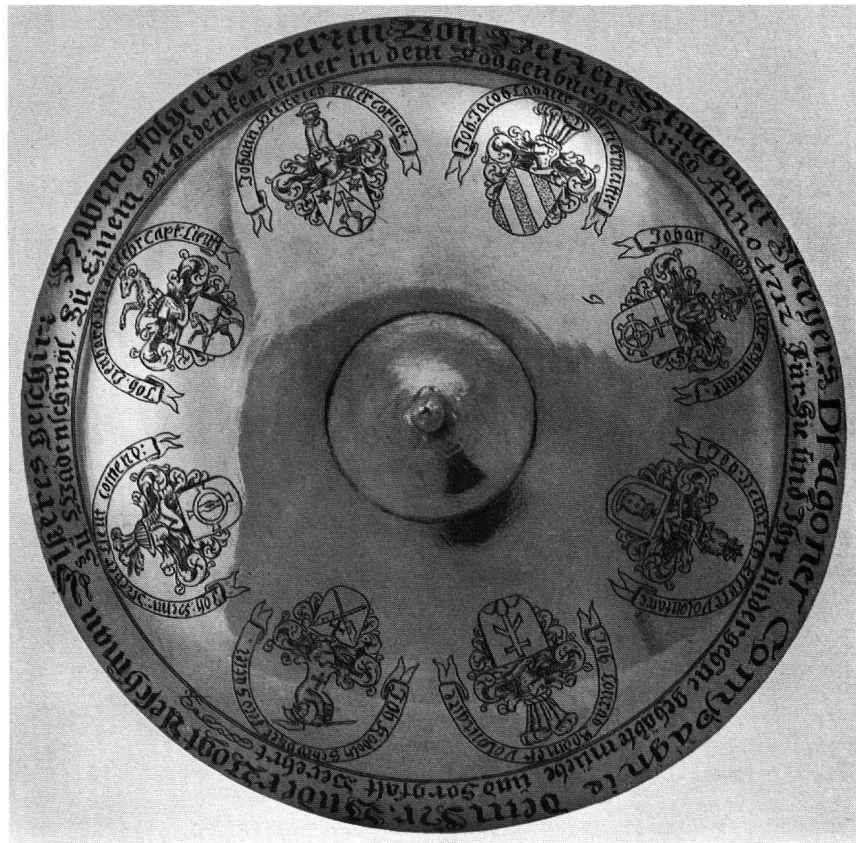
a Ansicht der Bellenschanze, von Westen gesehen. Tuschzeichnung von Heinrich Meister, 1716. Zürich, Zentralbibliothek – b Rittmeister J. J. Eschmann mit seinen Dragonern vor dem Gefecht. Ölgemälde im Schweiz. Landesmuseum in Zürich. – Photos SLM Zürich



a



b



c

SILBERVERGOLDETE TRINKSCHALE

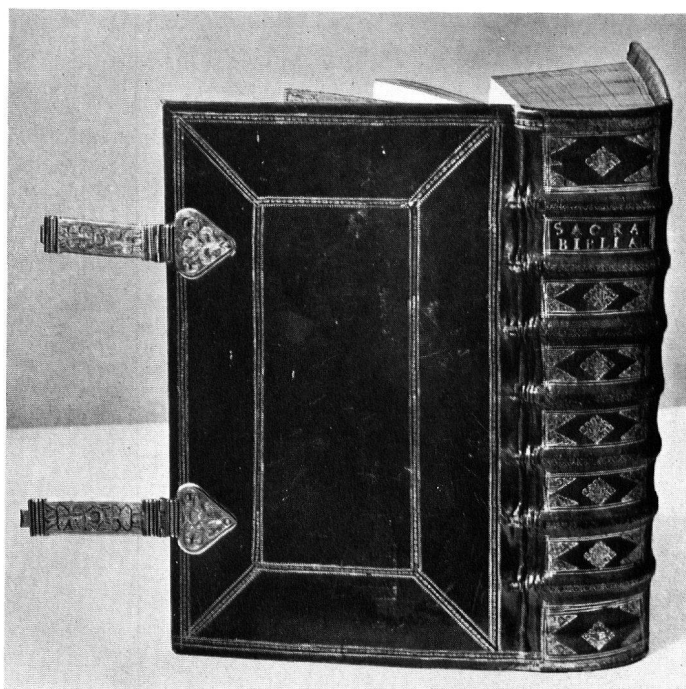
Ehrengeschenk von Offizieren der Reiterkompanie Meyer an Rittmeister J. J. Eschmann. Zürich, Schweiz. Landesmuseum – a Ansicht – b Medaillon mit Wappen Eschmann im Innern der Schale – c Wappen der Donatoren auf der Unterseite der Schale. – Photo SLM Zürich



a



b



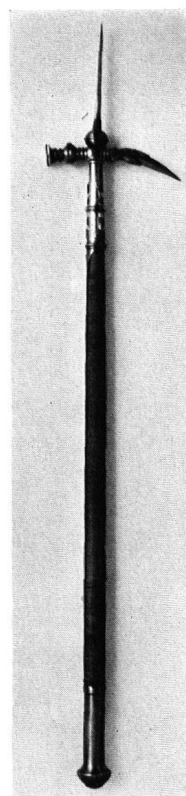
c

EHRENGESCHENKE AN RITTMEISTER J. J. ESCHMANN, 1712

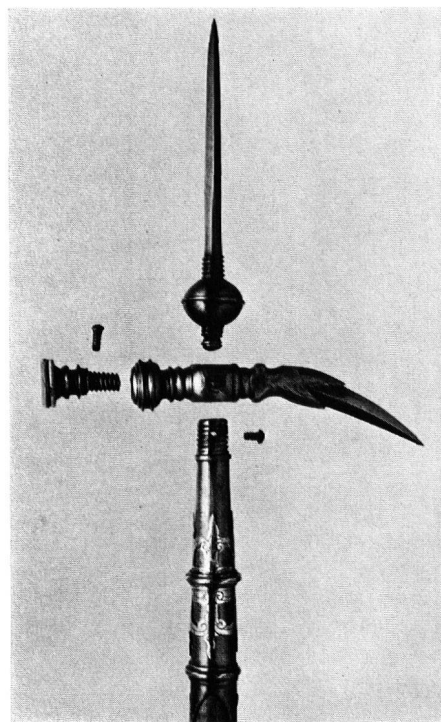
a Silbervergoldetes Trinkgeschirr in Form eines Pferdes. Geschenk der Reiterkompagnie Eschmann an ihren Kommandanten – b Detail, mit Widmungsinschrift – c Geschenk von Pfarrherren des Wädenswiler Kapitels mit eingebundenem «Carmen heroicum» von Pfarrer Melchior Usteri und zwei Gedichten von Kriegskommissär Daniel Orell. Zürich, Schweiz. Landesmuseum. – Photo SLM Zürich



a



b



c



*Hans Jakob Keller,
von Oringen im Zürich Gebieth;
war Hauptmann in der Bellenschanz 1712.*

d

ERINNERUNGSSTÜCKE AN DAS GEFECHT BEI HÜTTEN

a-c Pistole, Degen und Streithammer aus dem Besitz von Rittmeister J. J. Eschmann. Die Pistole in Privatbesitz, Degen und Streithammer im Schweizerischen Landesmuseum – d Bildnisstich von Hauptmann Hans Jakob Keller, Kommandant der Bellenschanze. – Photos SLM Zürich



a

Preisnota der Steingutwaaren von Joh. Scheller im Schooren bei Zürich.

Bedingungen. Diese Preise sind in römischen Schweizerbatzen angesetzt. 20 in Facturablässe sind 3 Monate gültig. Bei früher geleisteten Bestellungen 20% Monat abgezinst werden. 3% für Spätzahlung. Bei Abnahme zu 100 Batzen 2% in Abzug. Bei Abnahme von 200 Batzen 3% in Abzug. Bei Abnahme von 500 Batzen 4% in Abzug. Bei Abnahme von 1000 Batzen 5% in Abzug. Bei Abnahme von 2000 Batzen 6% in Abzug. Bei Abnahme von 5000 Batzen 7% in Abzug. Bei Abnahme von 10000 Batzen 8% in Abzug. Bei Abnahme von 20000 Batzen 9% in Abzug. Bei Abnahme von 50000 Batzen 10% in Abzug. Bei Abnahme von 100000 Batzen 11% in Abzug. Bei Abnahme von 200000 Batzen 12% in Abzug. Bei Abnahme von 500000 Batzen 13% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000 Batzen 14% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000 Batzen 15% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000 Batzen 16% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000 Batzen 17% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000 Batzen 18% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000 Batzen 19% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000 Batzen 20% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000 Batzen 21% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000 Batzen 22% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000 Batzen 23% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000 Batzen 24% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000 Batzen 25% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000 Batzen 26% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000 Batzen 27% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000 Batzen 28% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000 Batzen 29% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000 Batzen 30% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000 Batzen 31% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000 Batzen 32% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000 Batzen 33% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000 Batzen 34% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000 Batzen 35% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000 Batzen 36% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000 Batzen 37% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000000 Batzen 38% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000000 Batzen 39% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000000 Batzen 40% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000000 Batzen 41% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000000 Batzen 42% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000000 Batzen 43% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000000 Batzen 44% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000000 Batzen 45% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000000 Batzen 46% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000000000 Batzen 47% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000000000 Batzen 48% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000000000 Batzen 49% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000000000 Batzen 50% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000000000 Batzen 51% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000000000 Batzen 52% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000000000 Batzen 53% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000000000 Batzen 54% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000000000 Batzen 55% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000000000000 Batzen 56% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000000000000 Batzen 57% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000000000000 Batzen 58% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000000000000 Batzen 59% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000000000000 Batzen 60% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000000000000 Batzen 61% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000000000000 Batzen 62% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000000000000 Batzen 63% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000000000000 Batzen 64% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000000000000000 Batzen 65% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000000000000000 Batzen 66% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000000000000000 Batzen 67% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000000000000000 Batzen 68% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000000000000000 Batzen 69% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000000000000000 Batzen 70% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000000000000000 Batzen 71% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000000000000000 Batzen 72% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000000000000000 Batzen 73% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000000000000000000 Batzen 74% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000000000000000000 Batzen 75% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000000000000000000 Batzen 76% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000000000000000000 Batzen 77% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000000000000000000 Batzen 78% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000000000000000000 Batzen 79% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000000000000000000 Batzen 80% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000000000000000000 Batzen 81% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000000000000000000 Batzen 82% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000000000000000000000 Batzen 83% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000000000000000000000 Batzen 84% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000000000000000000000 Batzen 85% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000 Batzen 86% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000 Batzen 87% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000 Batzen 88% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000 Batzen 89% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000 Batzen 90% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000 Batzen 91% in Abzug. Bei Abnahme von 100000000000000000000000000000000 Batzen 92% in Abzug. Bei Abnahme von 200000000000000000000000000000000 Batzen 93% in Abzug. Bei Abnahme von 500000000000000000000000000000000 Batzen 94% in Abzug. Bei Abnahme von 1000000000000000000000000000000000 Batzen 95% in Abzug. Bei Abnahme von 2000000000000000000000000000000000 Batzen 96% in Abzug. Bei Abnahme von 5000000000000000000000000000000000 Batzen 97% in Abzug. Bei Abnahme von 10000000000000000000000000000000000 Batzen 98% in Abzug. Bei Abnahme von 20000000000000000000000000000000000 Batzen 99% in Abzug. Bei Abnahme von 50000000000000000000000000000000000 Batzen 100% in Abzug.

Ordinär weißes Steingut.		N ^o								
N ^o	Musterblatt	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1	Bekli mit Ohren	pr Dad				17		17	13	
2	Bekli mit Handel	pr Dad				17				
3	Blüthl (Succowagen)	pr Dad	16	13	12					
4	Brotplatte		30	28	20					
5	Bartschüssel oval		7	6	4 1/2					
6	Bidel		30							
7	Bienenbecher		7	6	5	4	3 1/2			
8 ^a	Bienenkorb zu Honig					7	6	5		
8 ^b	Honigüber ohne Platte						6	5		
8 ^c	ditto mit Platte						7	6		
8 ^d	ditto ohne Platte						3	2 1/2		
9	Brotbeschneiver		5	4						
10	Brotplatte		10							
11	Löffelschüssel		15	12	10	8	6	5	4	
12	Compotschalen oval gerippt		5	4	3 1/2	3	2 1/2	2		
13	Eierbecher	pr Dad	14							
14	Farbenschale rund	pr Dad	12	9	6 1/2	5	4			
15	Gartenstief mit Ritzli			8		6		4 1/2	3	2
16	Kaffeekanne gleichweit N ^o 0 u. 1/2 Batzen		10	8 1/2	7	6	5	4	3 1/2	3
17	ditto Breckelstern		12	10	8	7	6	5		
18	Kudermerelei mit Kitzli	pr Dad	25	20						
19	ditto offen	pr Dad	20	18						
20	Milchkanne Bergfäßen gezeichnet N ^o 11 bis		9	7 1/2	6	5	4 1/2	4	3 1/2	3
21	ditto ohne Dattel N ^o 0 u. 1/2		7 1/2	6	5	4 1/2	4	3 1/2	3	2 1/2
22	Milch oder Rahmgeschier N ^o 0 u. 1/2		7 1/2	6	5	4 1/2	4			
23	Nachtgeschier mit Handens									
24	ditto mit ausgelegtem Band		7	6	5					
25	ditto für Kinder mit Ranken Band									
26	ditto ditto mit abgelegtem Band		7	6	5					

b

SCHOOREN-FABRIKATE

a Bartbecken von 1811, Erzeugnis der Fayencefabrik von Hans Jakob Naegeli im Schooren. Maßstab 1:3.
Baden, Privatbesitz – b Preisverzeichnis der Steingutfabrik von Johannes Scheller im Schooren



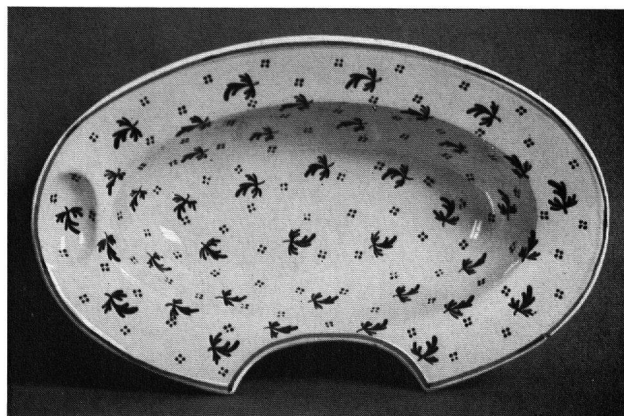
a



b



c



d



e



f

BEMALTES SCHOOREN STEINGUT

a Suppenschüssel mit Marke SCHOOREN 3 – b Teller mit Marke SCHELLER 2 – c Teller mit Marke SCHOOREN 3 – d Rasierbecken mit Marke SCHELLER und SILBERNE DENKMÜNZE S – e Marke zu a – f Marke zu b. Die Suppenschüssel im Schweizerischen Landesmuseum (LM 20017), die übrigen Stücke in Privatbesitz. Maßstab 1:3, die Marken 1:1



a



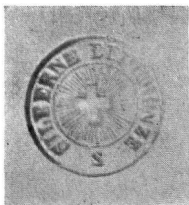
b



c



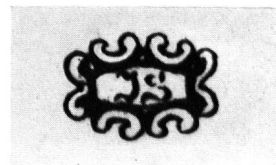
d



e



f



g

SCHOOREN-STEINGUT MIT UMDRUCKDEKOR

a Teller mit Marke JS – b Teller mit Marke SILBERNE DENKMÜNZE S – c Suppenschüssel mit Ansicht des «Château de Heckersdorf» und Marke JS – d Teile eines Service mit Marke BRYONIA S – e Marke zu b – f Marke zu d – g Marke zu a – a, b und c im Besitz des Schweiz. Landesmuseums, Maßstab 1:3, d in Privatbesitz. Die Marken Maßstab 1:1



a



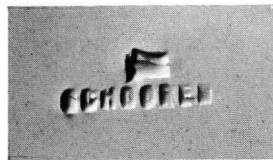
b



c



d



e



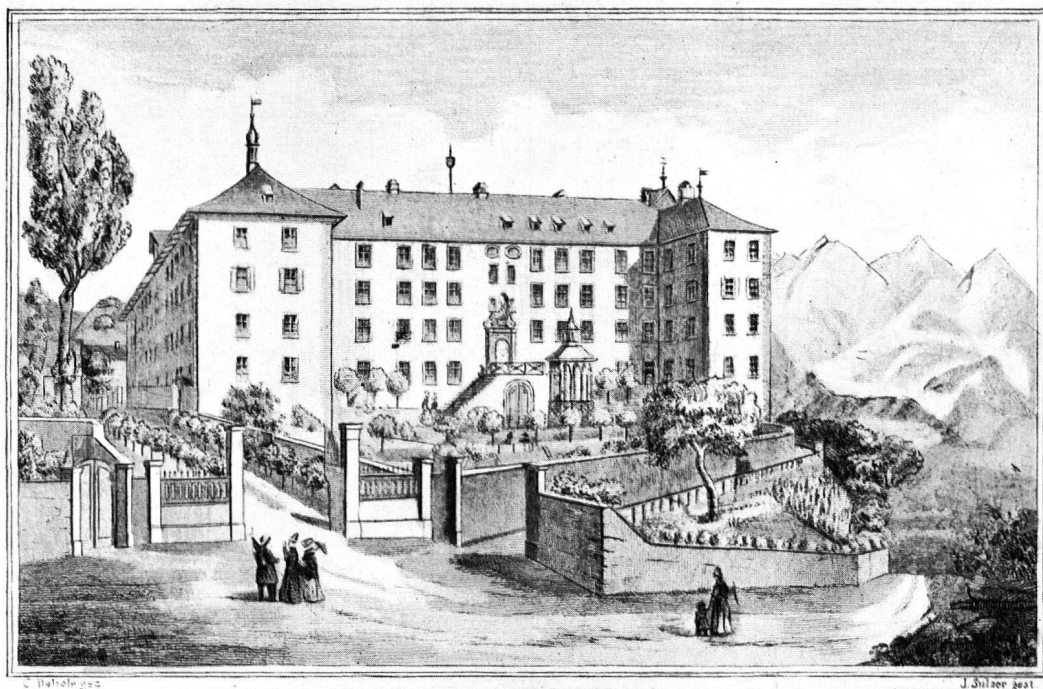
f



g

SCHOOREN-STEINGUT MIT UMDRUCKDEKOR

a Teller mit Ansicht von Schloß Chillon und Marke Porcelaine opaque S – b Teller mit Marke SCHOOREN 4 – c Teller mit Marke SCHOOREN 4 – d Teller mit Marke 4 – e Marke zu b – f Marke zu a – g Marke zu c – Sämtliche Stücke in Privatbesitz. Maßstab 1:3, Marken 1:1



a



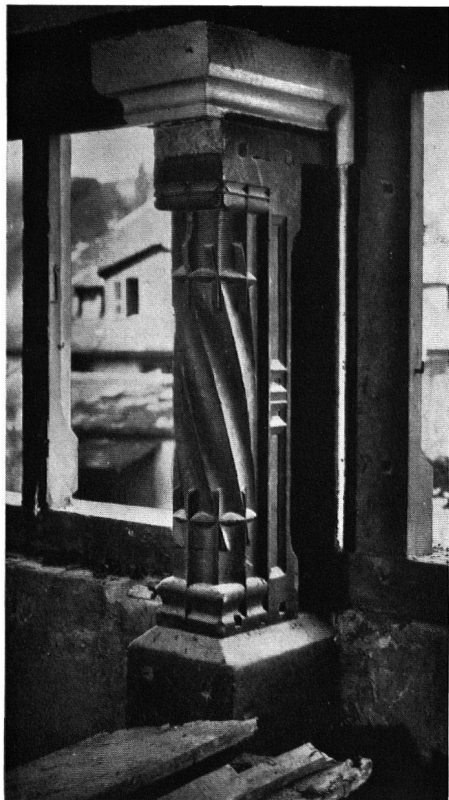
b



c

ZUM KONVENTBAU DES KLOSTERS PFÄFERS

a Ehemaliges Klostergebäude Pfäfers, seit 1847 Heil- und Pflegeanstalt St. Pirminsberg, nach Zeichnung von C. Delisle, gestochen von J. Sulzer, um 1840 – b Wappenstein des Bauleiters P. Antonin von Beroldingen, im Treppenhaus des Klosters Pfäfers, 1676 – c Ansicht des Klosters um 1700. Stich von Jakob Müller, Augsburg, nach P. Gabriel Hecht, St. Gallen, aus dessen *Idea Sacrae Congregationis helveto Benedictinae*, 1702



a



b



c



d

NACHRICHTEN

a Spätgotische Fenstersäule im Haus «Zum Einhörnli» (Untere Zäune 21/23) in Zürich, Stube im 1. Stock –
b Wandmalerei im gleichen Raum, Mitte 16. Jahrhundert – c d Bemalte Zimmerdecken im Parterre (c) und
3. Stock (d) des Hauses «Zum kleinen Löwenstein», Münstergasse 7 in Zürich – Photos SLM Zürich